Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Professor Carl Ludwig, der bekannte Landschaftsmaler, ist im hiesigen Elisabeth-Krankenhause an einer Herzerweiterung verschieden. — Geheimer Justizrath, Dr. Alfred Pernice starb im Alter von 60 Jahren. — Der Rector der 83. Gemeindeschule in der Dieffenbachstraße No. 61, August Tamaschke, ist nach langem Leiden in seinem 57. Lebensjahre gestorben. — Das 50jährige Staatsdienst-Jubiläum feierten zwei Veteranen der Eisenbahn-Verwaltung, der Rechnungsrath Bahard und der Güter-Expedient Thomas. — Buchhalter Schunemann, der in einer Holzhandlung in der Oranienburgerstraße angestellt und nach Unterschlagung einer Summe von 2300 Mark flüchtig geworden war, ist in einem Vororte von Greifswald, woselbst er mit seiner Geliebten, der Plätterin Siebert, in einem Gasthofe sich einlogirt hatte, verhaftet worden. — Widrige Familienverhältnisse und ungenügender Verdienst haben den 64jährigen Möbelpolier Gustav Dinzel aus der Frankfurter Allee 111 in den Tod getrieben. Er erhängte sich während der Mittagpause in der Werkstatt. — Durch einen Sturz aus dem Fenster tödtete sich die 22 Jahre alte Tochter Ella des Zeichners Schlicke an der Seydelstraße 28. Nachdem sie einer Zeichnung wegen mit ihrem Vater Streit gehabt hatte, warf sie in der größten Aufregung Schmuck- und Werthsachen von sich und sprang aus dem Fenster der im vierten Stock gelegenen Wohnung auf den Hof hinab. Sie erlag ihren Verletzungen. — Aus Furcht vor Strafe hat sich der 21 Jahre alte Bureauvorsteher Karl Ziebarth das Leben genommen. Der junge Mann war bei einem Gerichtsvollzieher in der Charlottenstraße angestellt, beging Unregelmäßigkeiten und suchte diese durch Fälschungen zu verbergen. Als er sich entdeckt sah, entzog er sich der Strafe, indem er sich in seiner Wohnung in der Markgrafenstraße 6 eine Revolverkugel in den Hals schoß.

Provinz Ostpreußen.

Lyck. Der Besitzerssohn Machts Bieber aus Protzienen hatte den Fischereiaufseher Portmann bei seiner vorgesetzten Dienstbehörde angezeigt und ihm vorgeworfen, daß er ihn, den Bieber, zum unberechtigten Fischen verleitet hätte. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Bieber dafür wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu drei Monaten Gefängniß.

Tapiau. Der 56jährige Arbeiter Julius Möller in Kleinhof-Tapiau war damit beschäftigt, Schutt von der Schäferei nach dem Pregelufer abzufahren, als er infolge Scheuwerdens der Pferde nach vorn vom Wagen fiel, unter die Räder gerieth und von dem Gefährt mit in den Pregel geschleift wurde. Möller fand durch Ertrinken seinen Tod.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Kaufmann Max Jacobsen meldete Concurs an. — Dem Schirmfabrikanten Reinhold Andres-schen Ehepaar ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Baldenburg. Der dem Trunke ergebene Maurergeselle Schulz wurde wegen Brandstiftung verhaftet.

Christfelde. Ein dem Besitzer Putzmann gehöriges Einwohnerhaus brannte nieder.

Dt.-Crone. Im großen Stadtsee ertrank das 4 Jahre alte Mädchen des Arbeiters Borchardt.

Elbing. Stadtrath August Wernick ist von den städtischen Behörden zum Stadtältesten ernannt worden. — In der Schröter'schen Molkerei in Weingrundforst brach Feuer aus. Es wurde die Mühle mit dem über der Mühle befindlichen Speicherraum zerstört.

Schlochau. Arbeiter Meyer gerieth mit der rechten Hand in das Getriebe der Dreschmaschine, wobei ihm die Hand vollständig zerquetscht wurde.

Provinz Pommern.

Greifswald. Wegen Diebstahls diktirte die Strafkammer dem Arbeitsburschen Bernhard Hacker ½ Jahr Gefängniß zu.

Schlawe. Schlossergeselle Woost besserte ein Gasrohr aus und hielt dabei unvorsichtigerweise ein offenes Licht an die schadhafte Stelle. Es erfolgte eine Explosion, durch die Woost schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen erlitt.

Stolp. Für zwei Stadtverordnete fand dieser Tage eine Ersatzwahl statt. Erwählt wurde Kaufmann Nieihardt; zwischen Rechtsanwalt Zielke und Rentier Wilke muß eine Stichwahl stattfinden.

Treblin. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Bauern Rosin.

Treptow a. R. Stabsarzt Dr. Erler erlitt durch Sturz vom Pferde nicht unerhebliche Verletzungen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Ueberfahren wurde in der Holstenstraße der Schulknabe Goldschmidt von einer Break; er trug schwere Verletzungen davon. — In einem Baugeschäft in der Lessingstraße stürzte ein 3 Meter hohes Baugerüst zusammen und verletzte den Maurer Jahnke, der sich auf demselben befand, in sehr erheblicher Weise.

Lehmkamp. Feuer äscherte die Kathe des Hofbesitzers Scharbau ein.

Neumünster. Nach langerer Krankheit ist hier der Propst a. D. Heinrich Johann Friedrich Sörensen gestorben.

Oerstedfeld. Ein Raub der Flammen wurde der Hof des Landmanns Paulsen.

Pahlkrug. Zum Lehrer an der neu errichteten Schule hier wurde Herr Dobbert-Nordstrand gewählt.

Provinz Schlesien.

Haynau. Ein Jagdunfall stieß dem Admiral v. Senden-Bibran zu, der im Jagdrevier seines Bruders bei Schloß Reisigk jagte. Als er den ersten Schuß aus einem neuen Jagdgewehr abgab, sprang der Lauf, und der Admiral erlitt schwere Verletzungen an der linken Hand.

Hirschberg. Wenige Tage vor seinem 60. Geburtstag starb der Vorsteher der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung, Justizrath Ludwig Felscher.

Klein-Tschirne. Ein auf dem Gute des Grafen Pückler ausgebrochenes Schadenfeuer verbreitete sich durch das Dorf und äscherte drei Wirthschaften vollständig ein.

Königszelt. Arbeiter Körbe aus Arnsdorf verübte Selbstmord, indem er sich von einem Zuge überfahren ließ.

Rohnstock. Postbote Jmann von hier stürzte kopfüber vom Nußbaum und zog sich einen Schädelbruch, den Bruch eines Schenkels und außer schweren inneren Verletzungen einen Bluterguß in's Auge zu. Durch einen früheren Unfall hat er bereits die Sehkraft des anderen Auges eingebüßt und ist jetzt somit vorläufig erblindet.

Provinz Posen.

Posen. In Concurs gerieth der Bauunternehmer Karl Rößler.

Bromberg. Rangirer Lattel gerieth auf dem hiesigen Hauptbahnhofe beim Rangiren durch Unvorsichtigkeit zwischen die Puffer zweier Waggons und wurde dabei so unglücklich gequetscht, daß er nach kaum 10 Minuten infolge innerer schwerer Verletzungen starb. Der Verstorbene hinterläßt seine Wittwe mit fünf Kindern.

Rawicz. Der Kutscher einer hiesigen Molkerei, Ignatz Malak, überfuhr den 80jährigen und auf einem Auge blinden Almosen-Empfänger Michael Löwenstamm von hier, als dieser die Straße überschritt. Dem Löwenstamm wurde der linke Unterschenkel vollständig zersplittert. In das städtische Krankenhaus gebracht, starb der schwerverletzte Greis nach kurzer Zeit.

Provinz Sachsen.

Derben. Mehrere Nebengebäude des Besitzers Lütgar brannten nieder.

Halle. Zum Tode verurtheilte das Schwurgericht den Bergmann Schreiber-Eisleben, der seine Frau und seine Tochter mit dem Beile erschlug, und den Steinsetzer Lange-Bischofsrode, der ein 5jähriges Mädchen vergewaltigt und getödtet hatte.

Weißenfels. Von einem Radfahrer wurde die 11jährige Frieda Heilemann überfahren, wobei sie einen complicirten Schienenbruch erlitt.

Tangermünde. Im Wohnhause des Klempners Widdecke in der Kirchstraße brach Feuer aus, das dieses sowie das dem Windmüller Dölle gehörende Nachbarhaus vollständig in Asche legte.

Provinz Hannover.

Hannover. Erhängt hat sich der etwa 60jährige Maler Wilhelm Witte in seiner im Hause Ahlemerstraße 11 befindlichen Wohnung. — Der bei dem Anstreichen der Ziegeleibrücke über die Leine hinter Waldhausen beschäftigte Malermeister Wilhelm Bauer, Volgersweg 1 wohnhaft, stürzte von der Brücke in die Leine und ertrank.

Bassum. Für den bisherigen langjährigen Bürgermeister Lienhop fand eine Neuwahl statt. Gewählt wurde der bisherige Rathsherr und Standesbeamte Schwerks.

Celle. Im hiesigen Josephsstift verschied an den Folgen einer Lungenentzündung der Gutsbesitzer Weber, Besitzer des bekannten Dassel'schen Gutes.

Emden. Stadt-Syndikus Werthen ist gestorben. Er bekleidete seinen hiesigen Posten seit circa drei Jahren.

Goslar. Im benachbarten Immenrode brach in der Scheuer des Oekonomen Andreas Röttger Feuer aus, das auch das Stall- und Wohngebäude ergriff und in Asche legte. Die Bewohner des Gehöftes lagen im festen Schlafe und mußten erst von fremden Leuten geweckt werden.

Provinz Westfalen.

Ibbenbüren. Das Herrenhaus des Kolon Bögel in Laggenbeck wurde eingeäschert.

Kalle. In dem benachbarten Oesterberge ging das Wohnhaus des Landwirths Bornemann in Flammen auf.

Lüdenscheid. Der 60jährige Schneider Haarmann warf sich vor die Räder eines Eisenbahnzuges und wurde getödtet.

Siegen. Auf der Grube Eisengecher Zug wurde der Bergmann Jos. Zöller durch herabfallendes Gestein getödtet.

Soest. Landrath v. Bockum-Dolffs stürzte, als er im Begriffe war, auszureiten, von einem plötzlich sich bäumenden Pferde und erlitt einen Bruch des Schultergelenks.

Rheinprovinz.

Köln. Die zu Walk wohnende Wittwe Maria Spahn feierte ihren 100jährigen Geburtstag. Die Jubilarin erfreut sich noch voller geistiger und körperlicher Frische. Von ihren Kindern sind noch zwei Söhne, der älteste im Alter von 70 Jahren, und eine Tochter am Leben. 23 Enkel und 4 Urenkel feierten mit der Gemeinde den seltenen Geburtstag.

Aachen. Die Stadtverordneten bewilligten für den Neubau eines Krankenhauses 1,565,705 Mark, die vorläufig aus dem Elisabethe rinnenfonds zu entnehmen sind.

Eupen. Die Stadtverordneten haben beschlossen, in der Nähe der Stadt im Verein mit Belgien eine Thalsperre zu bauen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 2,400,000 Mark.

Gelsenkirchen. Der hier wohnhafte Bergarbeiter Kurry erschoß in Folge eines Streites seine Ehefrau. Der Mörder wurde verhaftet.

Provinz Hessen-Nassau.

Roth (Rhön). Tagelöhner Rittberger trank aus Versehen statt Hoffmannstropfen eine Morphiumlösung und verstarb.

Simmershausen. Das Haus des Schuhmachers Kiehl ist durch Feuer zerstört worden.

Verna. Im Anwesen des Bahnarbeiters Römer brach Feuer aus, wodurch das Wohnhaus eingeäschert wurde.

Wiesbaden. Baron Willy von Knoop, eine in Sport- und Gesellschaftskreisen sehr bekannte Persönlichkeit, ist gestorben.

Wolfhagen. Der frühere Bürgermeister unserer Stadt, Johannes Wicke, ist nach längerem Leiden im 73. Lebensjahre gestorben.

Wollmar. Die Gebäude des Landwirths Jakob Becker mit sämmtlichem Mobiliar und allen Getreidevorräthen wurden durch Feuer zerstört.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich beim Bau eines Hintergebäudes auf dem Grundstücke Kramerstraße 23. Der verheirathete Maurer Fritz Wagner stürzte vom Gerüste und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Vermißt wird der Arbeiter Hermann Gutzeit.

Ballenstedt. Auf der Station Frose verunglückte der Schaffner Fricke von hier dadurch, daß er beim Aufspringen auf den sich in Bewegung setzenden Zug das Trittbrett verfehlte und mit dem rechten Fuß unter die Räder gerieth. Die Verletzungen des Fußes und des Unterschenkels waren derartig schwer, daß er in die chirurgische Klinik in Halle gebracht werden mußte.

Eschershausen. Durch Selbstentzündung von Gasen bei Gewinnung von flüchtigen Oelen entstand Feuer auf der Thomae'schen Asphaltfabrik. Mit einem Knall explodirte die Blase und eine große Feuersäule stieg gen Himmel. Die danebenliegende Gudronkocherei blieb dank der guten Schutzvorrichtungen von dem Feuer verschont.

Greiz. Die Frau des Fabrikanten Ernst Wagner wurde mit ihren drei Kindern in ihrer Wohnung vergiftet aufgefunden. Das Unglück geschah durch ausgeströmtes Kohlengas. Die Frau ist todt, während die drei Kinder krank sind.

Großeutersdorf. Zwei Kinder der Schmidt'schen Eheleute erkrankten plötzlich nach dem Genusse von Wurst, wahrscheinlich an Wurstfettvergiftung und starben, ohne wieder zur Besinnung gekommen zu sein.

Sachsen.

Oberoderwitz. Dem Hausbesitzer Weber, dem Weber Pladen und dem Weber Habich ist das Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen worden.

Oederan. Privatier Härtel, früher Webermeister, beging sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Oschatz. Sieben Arbeitern der hiesigen Firma Ambrosius Marthaus wurde das Allgemeine Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Es sind dies Krämer, Naumann, Scheibe von hier, Sorge-Müberg von Lau-Strehla.

Pegau. Bäckermeister Gotthelf Kögel feierte die goldene Hochzeit.

Penig. Tischler Gerhardt Unger, in der hiesigen Spinnerei „Amerika" beschäftigt, erhielt das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Pirna. Oberlehrer Dr. Schmidt von hier wurde zum Direktor der Realschule in Oschatz ernannt.

Plauen i. V. Die mit einem Kostenaufwand von 120,000 Mark erbaute städtische Turnhalle am Anger wurde geweiht und der Benutzung übergeben.

Reichenberg b. Zittau. Von einem Einbrecher wurde die hier wohnende Frau Blaschke überfallen, beraubt und ermordet. Als muthmaßlicher Raubmörder wurde ein im Hause beschäftigter Bäckergeselle verhaftet.

Riesa. Sanitätsrath Dr. Alexander Haymann, Ehrenbürger unserer Stadt, ist gestorben. — Aus dem dritten Stock eines Neubaues stürzte der 27jährige Maurer Lamm ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er verstarb.

Roßwein. Fabrikarbeiter Friedrich Max Michel wurde wegen Brandstiftung zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Chemnitz. Bei einem ehelichen Streit warf der 41jährige Eisengießer Ruttloff seiner Frau ein großes Stück Holz mit solcher Wucht an den Kopf, daß die Getroffene bewußtlos zusammenbrach und am nächsten Tage verstarb.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Wegen Depotunterschlagung, einfachen Bankerotts und Untreue wurden die Bankiers Hermann und Maximilian Marx zu fünf Jahren resp. 3½ Jahren Gefängniß und je fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Gaulsheim. Bei der stattgehabten Gemeinderathswahl wurden gewählt Peter Börner, Lorenz Kloos und Heinrich Brisbois.

Georgenhausen. Zum vierten Male wiedergewählt wurde der Bürgermeister Friedrich Lehr.

Mainz. Ein seltenes Jubiläum feierte der Redakteur des „Neuesten Mainzer-Anzeiger" Joseph Steigerwald. Während 25 Jahre ist er ununterbrochen an dem Blatte als Redakteur thätig, ohne jemals auch nur einen Tag durch Krankheit an seiner Berufsthätigkeit verhindert worden zu sein.

Weinheim. Der hiesige ledige Gendarm Stocker, der sich ohne Erlaubniß aus seinem Dienstbezirke entfernte, wurde zu Konstanz, wo seine Braut an Schwindsucht krank darniederliegt, festgenommen. Stocker soll erklärt haben, er hätte seine Braut noch einmal sehen und sich dann selbst entleiben wollen.

Bayern.

Partenkirchen. Hier starb im 83. Lebensjahre Frau Julie Bruckmann, die Wittwe des vor drei Jahren verstorbenen Commerzienraths Friedrich Bruckmann.

Plattling. Der frühere bauernbündlerische Landtagsabgeordnete Georg Häring, Gastwirth in Pankofen, stürzte so unglücklich vom Dreschwagen, daß er sich eine Gehirnerschütterung zuzog.

Planegg. Nachts brannte in der Schloßwirthschaft eine Holzhütte ab. Man vermuthet Brandstiftung.

Regensburg. Hier starb im Alter von 99 Jahren die Lehrerswittwe Marie Staudinger. — Der Bahnschmied Bucher wurde bei einer Rauferei in der Zach'schen Brauerei schwer verletzt. Er erhielt einen drei Centimeter tiefen Stich in den Hals und einen zweiten, der die Kinnbacke förmlich halbirte.

Straubing. Bei einer im benachbarten Kagers abgehaltenen Hochzeit kam es Nachts zwischen mehreren Burschen zu Streitigkeiten. Hierbei erhielt der Müllerssohn Goderbauer von Wallmühle von dem Söldnerssohn Rödl in Kagers einen Stich in den Hals. In das hiesige Krankenhaus verbracht, verschied der Verwundete zwei Stunden später.

Thurau. Nachts verließ der verheirathete Postbote Josef Hofmann seine Wohnung und hängte sich an einem Nußbaum in der Nähe der gräflichen Schleifsteinfabrik auf. Zerrüttete finanzielle Verhältnisse dürften die Ursache der That sein.

Unterbrunn. Dieser Tage wurde in dem umliegenden Jagdbezirke von mehreren Münchner Jägern eine Treibjagd abgehalten, an der sich u. A. auch der Kaufmann Hr. Phil. Grosmann von München betheiligte. Nach der Jagd wollte sich Grosmann unter dem Schutze eines Baumes etwas ausruhen. Plötzlich entlud sich das auf seinem Schooße liegende Gewehr und die ganze Ladung drang dem Unglücklichen in den Unterleib, was alsbald den Tod herbeiführte. Man vermuthet, daß der angehängte Hund das Gewehr zur Entladung brachte.

Wangen. Der von einem Raubmörder überfallene Oekonom Hüttle im benachbarten Staudach ist seinen Verletzungen erlegen.

Wildenroth. Ein Raub der Flammen wurde das Anwesen des Oekonomen Wiedenmann.

Würzburg. Das Schwurgericht verurtheilte den zwanzigjährigen Taglöhner Nowicki aus Neudemantschewo, der die Assessorswittwe Heßler in Aschaffenburg ermordete, zum Tode. — Der Kaufmann und Schächter Lippmann Holländer in Arnstein wurde vom Schwurgericht wegen Meineids zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt.

Württemberg.

Stuttgart. Am Vorabend seines 61. Geburtstages verschied nach langem Leiden Architekt Fr. Schittenhelm, Bau-Inspektor beim Verwaltungsrath der Gebäudebrandversicherungs-Gesellschaft.

Aalen. Wahrscheinlich in den Tod gegangen ist Seilermeister Enßlin von hier. Derselbe verließ kürzlich unsere Stadt, um, wie er Freunden erzählte, eine kleine Erholungsreise zu machen. Wenige Tage darauf wurden bei Donaueschingen Enßlin's Kleider mit Geld, Uhr und Papieren aufgefunden. Enßlin soll in letzterer Zeit sich mit Selbstmordgedanken getragen haben.

Aufhausen. Hier lauerte Abends der ledige Müllerknecht J. Bersch dem 20jährigen Sohn des Bauern Braunger auf und schlug ihn mit einem Lattenstück nieder. Der Unglückliche wurde in der Nacht halbtodt auf der Straße aufgefunden und starb am anderen Morgen.

Brettach. Goldene Hochzeit feierte das Gottfried Simpfendörfer'sche Ehepaar.

Balgheim. Schultheiß Schäfele legte nach 27jähriger verdienstvoller Thätigkeit altershalber sein Amt nieder.

Bildechingen. Die Lehrstelle an der hiesigen katholischen Volksschule wurde dem Schullehrer Albert Kopp in Ermingen übertragen.

Dornstadt. Gemeinderath Konrad Schmutz wurde zum Ortsvorsteher gewählt.

Ohingen. Der Gemeinderath hat an Stelle des verstorbenen Zeichenlehrers Prof. Rapp dessen Neffen, den diplomirten Zeichenlehrer A. Stetter von hier, angestellt als Möbelzeichner bei Epple & Egge in Stuttgart, zum Zeichenlehrer gewählt.

Freudenstadt. Unter großer Theilnahme wurde der plötzlich verstorbene Gemeinderath und Bierbrauereibesitzer Chr. Weber zur letzten Ruhe bestattet.

Göppingen. Die verwittwete, circa 60 Jahre alte Haushälterin Jenne von hier, welche seit einigen Tagen vermißt wurde, ist im Mühlkanal vor Faurndau todt aufgefunden worden. Die Unglückliche hat jedenfalls in einem Anfall von Schwermuth Selbstmord begangen.

Baden.

Pforzheim. Ausläufer Stolz hatte der Firma Rodi u. Wienenberger, bei welcher er in Arbeit stand, 900 Mark unterschlagen, welche er bei der Post hätte einzahlen sollen. Dafür kaufte er sich neue Kleider, Hut, Stiefel und Handkoffer, eine Fahrkarte nach Paris und wollte mit dem Orient-Expreßzuge nach Paris fahren, als ihn die Polizei verhaftete. — Der 24 Jahre alte Schmied Ernst Roll wurde verhaftet, weil er in der Fabrik von Gebr. Bendiker dem verheiratheten Schlosser Josef Vogel nach vorausgegangenem Wortstreit ein glühendes Stück Eisen in das Auge stieß und dieses vollständig zerstörte.

Rastatt. In der Person des Eduard Gustav Lang, Taglöhner aus Konstanz, wurde hier der Thäter des kürzlich in Konstanz in dem Uhrengeschäft von Herrn Gulde verübten Einbruchs verhaftet.

Schliengen. Verunglückt ist hier der 25jährige Dienstknecht Fr. Langendorf von Niedereggenen dadurch, daß er beim Nußschwingen 5 Meter hoch vom Baume auf die Straße stürzte; nach 4 Stunden verschied er an einem Schädelbruch.

Schopfheim. An einer Uferböschung der Wehra wurde der 40jährige Fabrikarbeiter August Gallmann todt aufgefunden. Man nimmt an, daß der Tod infolge eines Sturzes eingetreten ist. — Der Sohn des Gerichtsvollziehers Gebhard, welcher als Einjähriger im Infanterie-Regiment 113 diente, zog sich am letzten Tag seiner Dienstzeit noch einen Beinbruch durch einen Unfall zu.

Sommerau. Landwirth Lehmann von hier wurde mit seinem Fuhrwerk vom Zuge überfahren und an beiden Beinen schwer verletzt.

Todtnau. Der Gasthof zum „Ochsen", welcher sich beinahe ein Jahrhundert lang im Besitz der Familie Faller befand, ging an Herrn Markus Kuhner über.

Villingen. Erschossen aufgefunden wurde im Weigheimer Wald der frühere Schreinermeister J. Schumpp; er stand im Verdacht, in der Beleidigungsklage des Vorstandes des Villinger „Sängerbundes" gegen Gustav Stern einen Meineid geschworen zu haben, weshalb die Staatsanwaltschaft Untersuchung gegen ihn einleitete.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Aus Furcht vor Strafe hat sich der 70jährige Tagner Peter Botschgang erhängt. — Das Landgericht verurtheilte den 19jährigen Kolporteur Hein. Käfer wegen Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängniß und den Steinhauer Leonhard Decker aus Odernheim wegen Einbruchdiebstahls zu einem Jahr Gefängniß.

Landau. In der Mühle von Niederreuthe und Co. gerieth der 19jährige Mühlbursche Ludwig Fehli in die Transmission und wurde getödtet.

Ludwigshafen. Im Stalle des Fuhrwerkbesitzers Karl Schmelzle brach Feuer aus und äscherte das Gebäude vollständig ein. U. A. kamen zwei Pferde in den Flammen um.

Mußbach. Vor der Schwenk'schen Wirthschaft gerieth der 4jährige Sohn des Maurers Philipp Kurz unter ein Fuhrwerk und erlitt schwere Verletzungen.

Elsaß-Lothringen.

Rufach. Mehrere Ställe des Besitzers Ostermeyer wurden durch Feuer zerstört.

Tettersweiler. Der 20jährige Knecht Hamm aus Reutenburg stürzte von einem Gerüst in der Scheune ab und fiel so unglücklich, daß er das Genick brach und sofort todt war.

Mecklenburg.

Alt-Gaarz. Organist Pechel feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Malchow. Plötzlich am Herzschlage verstorben ist der Amtsrichter Dr. Heinrich Scharlau.

Parchim. Verhaftet wurde der Arbeiter J. Schmidt, weil bei der Behörde der dringende Verdacht besteht, er der Grund'schen Schuppen in Brand zu setzen versuchte.

Plau. Gerichts-Assessor Eberhard hier ist mit der Verwaltung der Geschäfte eines etatsmäßigen Gerichts-Assessors beim Amtsgericht zu Röbnitz beauftragt worden.

Rostock. Kaufmann Richard Mohrmann stellte die Zahlungen ein.

Wesenberg. Schlosser Otto Geilen wurde beim Auflegen des Treibriemens auf die Riemenscheibe in der Rinaldtschen Fabrik durch plötzliches Losgehen der Maschine in die Höhe geschleudert. Dabei erlitt der Mann Hautabschürfungen am Kopf und Hals und brach sich den rechten Arm.

Oldenburg.

Spechserholz. In dem Wohnhaus des Parcellisten Wegner kam ein Feuer zum Ausbruch, das auch die Scheune und eine unbewohnte Kathe ergriff. Die Gebäude brannten nieder.

Varel. Sein 50jähriges Gärtner-Jubiläum feierte Herr Johann Renken, sen., Windallee. 1851 hatte derselbe seine Laufbahn in der Schloßgärtnerei zu Rastede begonnen und ist seit 1866 hier ansässig und Besitzer einer bedeutenden Gärtnerei.

Freie Städte.

Hamburg. Commerzienrath Bergner, Besitzer des Bergedorfer Eisenwerks, stürzte bei einem Spazierritt in Folge Scheuens des Pferdes. Er erlitt eine schwere Kopfwunde. — Der Lehrer an der Volksschule bei den Pumpen E. Klingwort konnte sein 50jähriges Amtsjubiläum begehen. — Nach einem Wirthshausstreit erstach auf der Straße der Arbeiter Sell den Heizer Alex. Bischoff; dem Heizer Otto Schumann brachte Sell mittelst Messers eine schwere Verletzung am rechten Arm bei. Sell wurde verhaftet. — Aus dem Leben schied Ober-Inspektor Wilhelm Kähler; er erreichte ein Alter von nur 59 Jahren.

Schweiz.

Nd.-Erlinsbach. Der Schreinergeselle Wittmer stürzte im Dunkeln in einen Keller und brach das Genick.

Niederbipp. Eduard Haudenschild, Handlanger bei Hrn. Baumeister Schönmann dahier, 27 Jahre alt, welcher im Begriffe war, sich zu verehelichen, wurde bei einem Neubau von einer herunterfallenden Steinplatte derart auf den Kopf getroffen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Olten. In der kleinen Gemeinde Winznau bei Olten grassirt der Typhus. Die Epidemie wird dem Genuß verdorbenen Wassers zugeschrieben. — Jüngsthin starb hier im Alter von 47 Jahren Herr Richard Bütikofer, Redakteur der „Oltener Nachrichten".

Subigen. Letzthin verunglückte in der Steinbohrerei des Herrrn Benedikt Wägli die 14 Jahre alte Julia Bläuer von Koppigen, wohnhaft in Kriegsstetten. Das Mädchen beschäftigte sich während der Arbeitszeit mit Fensterreinigungsarbeit und wurde dabei vom Transmissionswellenbaum erfaßt, was zur Folge hatte, daß die Haut sammt dem Haare vom Kopfe getrennt wurde und daß es sich noch weitere Verletzungen am Kopfe zuzog.

Sulgen. Bei einem Spazierritt wurde J. Rüegger zum „Schweizerhof" vom Pferde unvermuthet abgeworfen und erlitt beim Falle so schwere Verletzungen, daß er denselben erlag. Er hinterläßt eine Wittwe und vier Kinder.

Wiedlisbach. Der 35 Jahre alte, verheiratheie Landwirth Johann Lohner-Egger dahier fiel von einem Baume auf die Straße und erlitt dabei einen Schädelbruch, welcher wahrscheinlich den Tod zur Folge haben wird.

Wollerau. Herr Joh. Kümmin von hier, bisher Lehrer in Büsserach, St. Solothurn, ist als Lehrer an die städtische Schule in Freiburg gewählt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Schifffahrtsdirektor a. D. Karl Hoeniger ist in Folge eines Herzschlages im Alter von 47 Jahren gestorben. Der aus dem Leben Geschiedene war viele Jahre hindurch als Betriebsleiter der Süddeutschen Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaf thätig. — Wegen Unterschlagungen und Fälschungen in der Colonialwaarenhandlung von Nermuth u. Co., Hegelgasse 21, wurde der 45jährige Buchhalter Josef Löw, Frankenberggasse 4, verhaftet. Die defraudirten Gelder belaufen sich auf etwa 40,000 Kronen. — Die Apothekerswittwe Agathe Bloch, deren Mann Besitzer der Apotheke an der Ecke der Planken- und Spiegelgasse war, hat sich von einem Fenster des vierten Stockwerkes der Jasomirgottgasse No. 2 auf das Straßenpflaster gestürzt. Furchtbar verstümmelt blieb die Frau liegen. Die Freiwillige Rettungsgesellschaft konnte nur den eingetretenen Tod constatiren. Frau Bloch hat den Selbstmord in einem Anfalle von Geistesstörung verübt. — Der 34jährige Kleinfuhrmann Isidor Schöftner fuhr mit einem Breakwagen, auf dem zehn Personen saßen, durch die Siveringerstraße, stürzte vom Wagen, und die Räder gingen ihm über den Kopf. Schöftner erlitt einen Bruch der Schädelbasis und ist nach einer halben Stunde gestorben.

Aussig. In der J. H. Bornmann'schen Fabrik brannte der Dachstuhl der Wäscherei nieder.

Aujezd ob der Mies. Beim Dampfdreschen stürzte die Dreschexin Anna Andiel von der Maschine, zog sich einen Bruch der Wirbelsäule zu und verstarb.

Baden. Advokat Dr. Karl Gelinek ist im 71. Lebensjahre gestorben.

— Im Theater der piemontesischen Bäderstadt Acqui kam es neulich zu einer tollen Scene. Im Zwischenakte der Norma erschien die russische Diva Lydia Cotio plötzlich in der Loge des Theaterkritikers der Zeitung „La Bollente" und versetzte dem Herrn ein paar schallende Ohrfeigen. Darauf hub sie sich schleunigst von dannen, denn das Publikum machte Miene, ihr nichts weniger als goldene Brücken zu bauen. Das Gericht von Acqui hat nun die heißblütige Schöne, die mittlerweile nach ihrer russischen Heimath zurückgedampft ist, in contumaciam zu 600 Francs Strafe und in die Kosten verurtheilt.

— Seit dreiundzwanzig Jahren befindet sich der ehemalige Schneidermeister Leopold Winkler im Zuchthause zu Karthaus in Böhmen. Er wurde 1878 wegen Gattenmordes zum Tode verurtheilt, vom Kaiser Franz Joseph aber zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt. Dieser Tage nun wurde er dem Director der Strafanstalt vorgeführt, der ihm mittheilte, daß eine Schwester seines Vaters in Rußland verstorben sei und ihm als einzigen Erben ein Vermögen von 160,000 Kronen hinterlassen habe. Den Vortheil an dieser Erbschaft aber genießt zunächst nur der österreichische Fiscus, da der Justizminister vorerst die auf 8000 Kronen aufgelaufenen Gerichts- und Verpflegungskosten mit Beschlag belegte. Dem Winkler verbleibt also noch ein Vermögen von 152,000 Kronen, doch ist der unglückliche Erbe nicht in der Lage, davon auch nur einen Heller für sich zu verwenden, da die Zuchthausordnung absolut keine Begünstigung einzelner Sträflinge zuläßt. Winkler hat sich nun an einen Wiener Anwalt mit der Bitte gewendet, für ihn ein Gnadengesuch einzureichen. Er will, wenn er nach seiner langen Strafhaft die Freiheit wieder erhält, seine Unthat durch Wohlthätigkeit sühnen und den dritten Theil seiner Erbschaft sofort einer staatlichen Wohlthätigkeitsanstalt zukommen lassen.

— Der Wettbewerb um den Anthony-Polok-Preis von 100,000 Francs, der ausgesetzt war für die beste Vorrichtung, 1. Zusammenstöße von Seeschiffen zu verhüten, oder 2. bei solchen Zusammenstößen die Schiffe zu retten, oder 3. im Falle des Verlustes des Schiffes sämmtliche an Bord befindlichen Personen zu retten, hat unter Betheiligung von 328 Bewerbern, worunter 70 aus Deutschland, in Havre stattgefunden. Die Preisrichter haben zwar die zur Erreichung größerer Sicherheit der Schifffahrt aufgewendeten Bemühungen anerkannt, ihre Entscheidung aber dahin abgegeben, daß keiner der eingereichten Vorschläge auch nur einer der gestellten Bedingungen entspreche und deshalb der ausgesetzte Preis Niemandem zuzuerkennen sei.

— Ein Raubmord in dem bekannten Fremdenkurort und Bad Lenk (Kanton Bern) versetzt die dortige Bevölkerung in nicht geringe Aufregung. Ein 65jähriger Mann, Namens Kammacher, wurde in der Nähe seines Heimwesens todt aufgefunden. An der Leiche sah man Verletzungen am Kopf und am übrigen Körper, von denen bei der offenbar oberflächlichen Untersuchung angenommen wurde, daß sie von einem Thiere herrühren möchten, welches die Leiche anfraß. Der Gerichtsarzt hatte merkwürdigerweise Tod durch Herzschlag (!) constatirt. Da ein Freund des Todten sich der Bestattung des Leichnams widersetzte, wurde durch zwei andere Aerzte eine neue Untersuchung vorgenommen, wobei es sich nun herausstellte, daß Kammacher drei Schüsse, einen durch den Kopf und zwei in den Leib, bekommen hatte. Nachbarn wollen in der Mordnacht Schüsse gehört haben. Kammacher hatte den Gebrüdern Tritten in Lenk für 2000 Francs Simmenthaler Vieh verkauft. Offenbar hatte der Mörder angenommen, er trage das Geld in seiner Tasche, was indeß nicht der Fall war. Er trug nur unbedeutende Baarschaft bei sich. Vom Thäter hat man noch keine Spur.

— Der 52jährige Gutsbesitzer Domenico de Francesco in Torre Pelosa war von der Feldarbeit zurückgekehrt und hatte sich müde auf sein Bett geworfen, als seine 21jährige Tochter Caterina an ihn herantrat und aus einem Revolver drei Schüsse auf ihn abfeuerte, die den Unglücklichen sofort tödteten. Dann rief die jugendliche Vatermörderin ihre Schwestern Berenice und Ester im Alter von 18 und 12 Jahren herbei, und alle drei Mädchen besaßen den furchtbaren Muth, den blutüberströmten Leichnam ihres Vaters aus dem Bett zu heben und in einem Schrank zu verbergen. Darauf beseitigten sie die Blutspuren im Bett, wischen den Boden und wandten sich ruhig wieder ihren häuslichen Obliegenheiten zu. Kurze Zeit darauf betrat das Haus eine gewisse Marianna Romano, die Geliebte des Francescos. Die Töchter sagten, der Vater sei vor einer Stunde ausgegangen. So kam die Nacht heran. Erst da packte die Schwestern das Grauen; sie flohen wie von Furien gepeitscht zu ihrer in einem benachbarten Dorfe wohnenden Tante. In dem von den Mädchen verlassenen Hause schaltete währenddessen die Geliebte Domenicos, bis sie zufällig den Schrank öffnete und nun das blutüberströmte Antlitz des Todten sah. Halb wahnsinnig vor Angst und Schreck rief sie aus dem Fenster die Bewohner des Ortes zusammen. Die Carabinieri kamen, und endlich wurden auch die Mörderinnen verhaftet. Keine von ihnen leugnete ihre Schuld, Caterina aber fügte ihrem Geständniß hinzu: „Er hat unser ganzes Hab und Gut verthan und uns bestialisch mißhandelt, deshalb erschoß ich ihn.

— Ein t